

Bräun, den 5. Juni 1956

Lieber Herr W r e d e !

Obwohl es mir schwerfällt, mit der Maschine zu schreiben, will ich es tun, um mir in Erinnerung zu behalten, was ich Ihnen Tolles geschrieben habe. Es hat sich nämlich Einiges ereignet, was von Wichtigkeit ist:

K u n z e , mit dem ich wegen einer Reproduktion des Steindruckes nach Heideck korrespondierte, antwortete erfreut, daß ich an Nau-
plia arbeite und riet mir, vor der Sitzung der ZD in Berlin mal
die Arbeit zu zeigen. Gleichzeitig und unabhängig hiervon gab mir
B o e h r i n g e r einen Avis zum Stelldichein nach Berlin.

Grundsätzlich schien B. recht angetan von der Arbeit. Er wolle befürworten, daß sie für den nächsten Etat einen Posten für die Publikation vorgesehen bekommt, allerdings den Löwenanteil wolle er der Notgemeinschaft aufhalsen, da Archäologie ja nur zu einem relativ kleinen Prozentsatz enthalten sei. Er war auch sehr angetan von den Bildern, sowohl den Ihrigen wie den neuesten aus Venedig, den See-Unternehmungen Morosinis sowohl, wie den Escapaden der Linear-Strategie des Feldmarschalls von Steinau 1691. Das gehöre nun mal unbedingt dazu! Im Übrigen solle ich auch noch einen Führer schreiben, Format etwa wie Karo-, Tiryns, da ihm offenbar daran liegt, den Griechen und anderen Ausländern mal etwas über ihr schönes Nauplia vorzulegen.

Über Ihren Beitrag habe ich ihm optimistisch vorgetragen, daß Sie das antike Kapitel schaffen würden, wenn ich noch einige Desiderate im Museum Nauplia etc dazu besorge. Das antike Quellenmaterial und die zahlreichen Beobachtungs- und Grabungsnotizen versprechen das Kapitel A n t i k e s N a u p l i a zu füllen. Im Übrigen grabe ich ja im Sommer zu Ende und hoffe Ihnen noch Ihre T o r -Schwelle zu finden. Möglicherweise auch die im Molo endigende Unterstadt-Ostmauer! (Darüber noch Näheres weiter unten!)

Übrigens auch Luftfotos habe ich eine ganze Reihe ausgepackt. Ein sehr guter Flug von Tiryns bis Karathona, es fehlen zwar einige Kopien, aber Kunze meinte, die Filme in Athen zu besitzen! Ich bin jedenfalls schon so weit, über den Anschluß meiner Zirkumvallationslinie von 1686 jenseits des Prof. Elias, (der auf den alten Plänen Ag. Nikolaos heißt) positiv wie negativ Bescheid zu wissen, aus der Luft bleibt so etwas ja nicht verborgen! Vom Palmidi sind die Luftaufnahmen köstlich plastisch! Bringen sollen wir sie in

so kleiner Zahl übrigens auch ohne politische Bedenken. Die Fotos sind auch als ausdrückliches Lehrmaterial der Luftbildschule Hildesheim als im Auftrag des D A I gekennzeichnet. Amüsanter Weise ist einer der Lehrer der damaligen Schule, Major Brandt, Kollege an meiner Schule, und der Leutnant Schütz, der die Bilder geflogen hat, ist ein Forstrat hier irgendwo im Wesergebirge.

Nun zu Ihrem A n t i k e n M o l o ! Ihre Fähigkeit Fragen zu stellen, hat sich wieder mal als sehr fruchtbar erwiesen. Fahren Sie nur so fort! Ich meine das in Bezug auf den Zeitpunkt, wenn Sie mein noch sehr rohes MS bekommen, sobald es aus Berlin zurück sein wird.)

Ich habe nach meiner Rückkehr endlich das sehr lange^m bestellte Exemplar : K e v i n A n d r e w s , C a s t l e s o f t h e M o r e a , Princeton N.-J., 1953, erhalten. Darin ist vor allem die Racolta delli Disegni della Pianta di tutte le Piazze del Regno di Morea enthalten, die für den Generalprovveditore Francesco G r i m a n i in dessen erster Amtszeit 1699/1701 angefertigt wurden. Zum Teil handelt es sich um durchgestochene Kopien nach dem von mir bereits veröffentlichten Plan von Bassignani von 1686, zum Teil aus der erwähnten Amtszeit. Alle Bauten nach 1702 sind noch nicht darin enthalten. ~~AmfideamxHafenplanxDisegnoxdixpartoxdixMdxR.~~

Diese Sammlung hatte ich schon benutzen dürfen, und hatte mir 1939 schon die Planlegenden exzerpiert. Ich hätte also schon besser bescheid wissen müssen, als in meinem letzten Briefe dargetan war, hatte aber den Inhalt vergessen und auch noch nicht wieder auf die entsprechende Exzerpt-Kladde zurückgegriffen. Nun im Anblick der Tafeln von Andrews fiel mir des Rätsels Lösung wie Schuppen von den Augen:

Zum W e s t m o l o : Es bleibt dabei, daß beim Zeitpunkt der Rückeroberung durch Morosini 1686 und auch noch der Schlacht von Argos unter Stejnau 1691 noch kein Westmolo sichtbar war. Auch Camocio verzeichnet ihn auf seinem sehr genauen Stich von 1571 noch nicht. Er erscheint zum ersten Mal auf der Tafel bei K. Andrews No. XXII mit dem Inscriptum: "Mollo Fato da pouo" und der (horizontalen Beischrift: "Mandracchio nouo", während rings um Burdzi wie auch der dem Molo gegenüberliegende Molenarm beide mit "Porporela" bzw. PORPORELA bezeichnet ~~istx~~ sind.

Auf dem Hafenplan "DISEGNO DEL PORTO DI NAPOLI DI ROMANIA" KA, Pl. XIX, ist die Situation im kleineren Maßstabe wiederholt mit der Beischrift ~~FFF~~ (am Ende des Molo, wie an dem Hafenmolo) mit:

"Porporella fatti da Turchi", es könnte aber auch, mit allerdings sehr geringer Wahrscheinlichkeit zwar "...da Terreni" heißen, das Wort unter "L Terreni Paludosi" für den Südrand der Ebene von Argos auf dem gegenüberliegenden Ufer, heute Nea Smyrni, ist fast genau so geschrieben. Alles in allem ist, auch nach den früheren Berichten zwischen 1500 und 1540 die Porporella aber aus Steinen gemacht, jedes damals in den Hafen einlaufende Schiff mußte eine Barke voller Steine als Hafenabgabe mitbringen, um diese Porporella zu schütten. Sie stammt also aus der ersten venezianischen Epoche und ist praktisch ein Wellenbrecher, vielleicht auch nur dicht unter dem Wasserspiegel, der verhindern sollte, daß sich Kriegsschiffe dem Castello da Mar zu dicht näherten und es beschießen könnten.

Wie ich Ihnen bereits mitteilte, hat nun auch Coronelli, auf einem Stich, der das Palamidiprojekt nach Giancix, wie es dann auch ausgeführt wurde, und zu dem Sagredo im November 1711 den Vorbericht nach Venedig sendet, den von der Bastei Pente Adelfia ausgehenden Westmolo verzeichnet und zwar unter No 17. "Molo Vecchio".

Die ganze, in meinem letzten Bericht noch vorhandene Verwirrung klärt sich also dahingehend auf: Das vecchio bezieht sich also als vor seiner eigenen Amtszeit, also von Sagredo bereits vorgefunden! So schnell-lebig war man also damals auch schon!! Allerdings dürfen Sie jetzt als der 5%ige Antiken- Anteilhabender mit Recht die Frage stellen: Was heißt also Mollo Fato da nouo ??? Ist ein antiker Unterwasser(versunkener)Molo(wie dervon Ph. Negriz beschriebene, von den Venezianern, also unter Grimani, nur soweit von neuem gemacht, daß seine Dammkrone begehbar wurde, oder ist er ganz von Neuem gemacht? Jedenfalls soviel ist mir klar: Ein antiker Ost-Molo setzt den westlichen (mit Anschluß-Mauerschenkel an Akro-Nauplia ganz wie um 1500 bewerkstelligt) unter allen Umständen voraus, sonst kann man es vor Weststürmen in dem Hafen nicht aus halten!) Ich inkliniere s e h r für die Annahme dieser beiden Molen für die antike Zeit und werde sehr eifrig nocheinmal alles nach dem Landmauerschenkel abgehen bzw. womöglich graben lassen! Darin bestärkte mich auch die schöne Luftaufnahme, die sich in der Kiste fand bezüglich der versunkenen Hafenanlage mit ganzen Schiffshäusern o.ä. in I s t h m i a. Übrigens, auf dem einen Hafenplan XX sind viele Lotungsziffern. Sie sind aber sehr klein und daher nicht leserlich wiedergegeben. Ich werde mir in Athen die Maßreihen genau im Original ansehen, um festzustellen, ob die Brüder auch schon solche Feststellungen sondiert hatten, wie der griech. Ing. Siderides. Ich fürchte aber, nein, denn die Reihung ist doch wohl nicht eng-

